

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.05.2017

Baumpflegemaßnahme im Äußeren Grüngürtel

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 08.05.2017 AN/0475/2017

hier: Baumpflegemaßnahmen im Äußeren Grüngürtel

Im Äußeren Grüngürtel in der Nähe des Klärwerkes Rodenkirchen wurden in den letzten Februarwochen sehr viele Bäume (ca. 100) durch das so genannte "Ringeln" zum langsamen Absterben verurteilt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Durch das Absterben der so behandelten Bäume kommt es im Wald zu mehr Licht am Boden, sodass junge Bäume schneller aufwachsen, als dies unter natürlichen Bedingungen geschehen würde. Welche Vorteile bzw. Nachteile für den Wald sind durch dieses schnelle Aufwachsen zu erwarten?
- 2) Wurden bzw. werden ähnliche Maßnahmen bereits an anderer Stelle im Stadtbezirk durchgeführt? Falls ja, wann und wo ist dies geschehen?
- 3) Sind ähnliche Maßnahmen im Stadtbezirk geplant? Falls ja, wo?

Antworten der Verwaltung:

zu 1)

In dem Waldbestand, der vor ca. 25 Jahren auf der Ackerfläche überwiegend mit Buchen aufgeforstet wurde, haben sich auf Teilflächen im Laufe der Jahre Weiden aus Samenanflug ausgebreitet. Im Herbst 2016 wurde der Waldbestand im Rahmen der Bestandespflege von städt. Forstwirten geläutert. Die Weiden wurden nicht abgesägt, sondern geringelt. Dadurch werden die Buchen, die zwischen den Weiden wachsen, begünstigt. Die geringelten Bäume werden langsam absterben. Die Buchen bekommen dadurch allmählich mehr Licht und Raum und können besser wachsen. Geringelt wird, um größere Lücken zu vermeiden, die entstehen würden, wenn die Weiden, die eine rel. große Krone haben, gefällt würden. Dadurch würde schlagartig mehr Licht auf den Boden gelangen, was nicht gewollt ist. Durch das Ringeln wird das Waldgefüge erhalten, dies ist vorteilhaft für die Entwicklung der Buchen, die nicht plötzlich freigestellt werden. Die abgestorbenen Weiden bleiben als Totholz stehen, dadurch werden im Zuge der Maßnahme auch Biotopbäume für Insekten, Spechte etc. geschaffen.

zu 2)

Das Ringeln von Bäumen ist eine waldbauliche Maßnahme, die bei der Pflege junger Waldbestände im Alter zwischen 10 und 25 Jahren (Läuterungen) verbreitet angewandt wird. In den vergangenen Jahren wurde dieses Verfahren im Stadtbezirk vor allem in den jungen Waldbeständen der Rheingenerie im Weißer Rheinbogen angewandt.

zu 3)

In diesem Jahr ist noch eine Läuterung im Jungbestand an der Hammerschmidt Str. im Sürther Feld geplant.